



## „Das Warten hat sich gelohnt“

Mit diesen Worten eröffnete heute kurz nach 9 Uhr **Raed Saleh** die Pressekonferenz der SPD, auf der sie ihre neuen Senatsmitglieder und Staatssekretäre vorstellte. Die Mischung und die berufliche Herkunft der Senatsmitglieder sind zumindest interessant.



Foto: SPD you tube

**Andreas Geisel** (links): Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen. Bisher Innensenator und von 2014 bis 2016 schon einmal Chef dieser Verwaltung. Bau-Staatssekretär wird der ehemalige Chef der Senatskanzlei **Christian Gaebler**. Mieten-Staatssekretärin wird die Sozialexpertin und ehemalige Abgeordnete **Ulker Radziwill**. Radziwill ist von einer glühenden Gegnerin **Raed Sahles** zur noch glühenderen Anhängerin geworden, was sich nach dem Verlust des Abgeordnetenhausmandats ausgezahlt hat.

Das Ressort Bildung, Jugend und Familie übernimmt **Astrid Busse** (2.v.l.). Die 63-Jährige leitet die Grundschule in der Köllnischen Heide im Neuköllner Brennpunkt-Gebiet Highdeck-Siedlung und ist Vorsitzende der Interessengemeinschaft Berliner Schulleiter. Eine Schulleiterin als Senatorin ist grundsätzlich eine gute Idee. Als Staatssekretäre stehen ihr der Chef der Volkssolidarität Berlin, **Alexander Slotty**, und der SPD-Integrationspolitiker **Aziz Bozkurt** zur Seite.

**Stephan Schwarz** (2.v.r.) wird Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Der 56 Jahre alte Unternehmer ist Chef der Gebäudereinigungsfirma GRG und war zwischen 2003 und 2019 Präsident der Berliner Handwerkskammer. Auch ein guter Ansatz, einen Unternehmer zum Wirtschaftssenator zu machen. Staatssekretär für Wirtschaft wird SPD-Landeskassierer **Michael Biel**, für Energie und Betriebe der bisherige verkehrspolitische Sprecher **Tino Schopf**.

Senatorin für Inneres, Sport und Digitalisierung wird die stellvertretende Landesvorsitzende **Iris Spran-**

**ger** (rechts), die mit der Mehrfachnennung des Wortes „Toll“ die Landesparteitage einleitet. Natürlich ist ihr Team in der Senatsverwaltung auch toll. Die 60 Jahre alte Abgeordnete aus Marzahn war von 2006 bis 2011 Finanz-Staatssekretärin und zuletzt baupolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Als Spranger darauf verzichtete, Parlamentspräsidentin werden zu wollen, war klar, dass sie in den Senat geht. Allerdings ging man davon aus, dass sie sich als baupolitische Sprecherin eher für das Stadtentwicklungsressort interessiert. Inneres ist eine Überraschung. **Torsten Akmann** bleibt Staatssekretär für Inneres. Die frühere Abgeordnete **Nicola Böcker-Giannini** übernimmt den Sport. **Ralf Kleindiek**, der als Giffey's Staatssekretär das Bundesfamilienministerium digitalisierte, wird das nun für Berlin in Angriff nehmen. Er war zuletzt Senior Advisor bei der Boston Consulting Group.

Chef der Senatskanzlei wird der langjährige Giffey-Vertrauter **Severin Fischer**. **Ana-Maria Trăsnea** übernimmt von **Sawsan Chebli** die Funktionen der Bevollmächtigten des Landes Berlin beim Bund und Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales.

Alle bisherigen Senatoren verabschieden sich, die Staatssekretäre in den einstweiligen Ruhestand und die BILD-Zeitung wird uns sicherlich in den nächsten Tagen vorrechnen, was uns die Versorgungsansprüche kosten.

Der neue Senat hat die ihm zustehende Chance, sich zu beweisen, verdient. Im Interesse unserer Stadt wünschen wir ihm dazu viel Glück und Erfolg. Und hier die komplette Senatsriege, die morgen vereidigt werden wird.

### SPD

Regierende Bürgermeisterin **Franziska Giffey**  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen **Andreas Geisel**  
Bildung, Jugend und Familie **Astrid Busse**  
Inneres und Sport **Siegfried Spranger**  
Digitalisierung, Wirtschaft, Energie und Betriebe **Stephan Schwarz**

### Bündnis 90 / Die Grünen

Finanzen **Daniel Wesener**  
Umwelt, Verkehr, Klima- u. Verbraucherschutz **Bettina Jarasch**  
Gesundheit und Wissenschaft **Ulrike Gote**

### Die Linke

Kultur und Europa **Klaus Lederer**  
Integration, Arbeit und Soziales **Katja Kipping**  
Justiz und Antidiskriminierung **Lena Kreck**

Quellen: Morgenpost / SPD – Zusammenstellung u. Kommentierung: Ed Koch